

Januar/Februar 2009

[Links zum  
Anklicken  
in blau!](#)

## Tinnitus

**D**as Symptom Tinnitus ist schon von Alters her bekannt. Persönlichkeiten, wie Martin Luther oder der Komponist Ludwig von Beethoven klagten darüber. Heute geht man davon aus, dass circa 10 - 20 % der Bevölkerung davon betroffen sind. Tendenz steigend. Tinnitus kann durchaus als "Volkskrankheit" bezeichnet werden.

Die Ursachen sind vielfältig. Es können Begleitsymptome internistischer Erkrankungen sein, doch der Hauptverursacher für die rasante Zunahme scheint Stress zu sein. In einer Untersuchung der deutschen Tinnitus-Liga 2004 gaben 25 % der Tinnitus-Betroffenen Stress als Ursache für ihren Tinnitus an. Durch Stress entstehen Verspannungen des Nackens, die wiederum für Tinnitus Mitverursacher sind. Bereits 1979 wurden diese Zusammenhänge in den USA untersucht. Man fand, dass eine unnatürliche, chronische Muskelanspannung (Dysponesis) bereits bei Schulkindern negative Auswirkungen hat, z. B. auf den Abruf bereits bekannten Wissens.

In der schulmedizinischen Therapie ist der Tinnitus nach wie vor ein "Buch mit sieben Siegeln". Im Akutfall werden meist Infusionstherapien eingesetzt. Beim chronischen Tinnitus werden oft spezielle Geräte verordnet, die hinter dem Ohr getragen werden und durch entsprechende Geräusche den Patienten von seinem Tinnitus ablenken sollen. In der Alternativmedizin wird häufig die Akupunktur angewandt. Den Entspannungstechniken kommt deshalb eine besondere Bedeutung zu, weil der Tinnitus-Geplagte lernt zu entspannen und Stress loszulassen, bzw. besser damit umzugehen. Tai-Chi und Yoga sind Methoden, die oft zum Einsatz kommen, aber auch Verfahren wie "Biofeedback", bei dem mit einem bestimmten Gerät die Spannungen der Muskulatur gemessen werden und der Patient lernen soll sich mit der Zeit selbst in einen Entspannungszustand zu versetzen.

Auch der Vitametik kommt hierbei eine wichtige Bedeutung zu, weil sie dem Gehirn helfen kann, sich an den ursprünglichen Entspannungszustand der Muskulatur zu erinnern. Während der Erfolg bei den Methoden, bei denen der Betroffene selbst die Entspannung übt, von der Disziplin und der korrekten Ausführung abhängt, ist bei der Vitametik hingegen ein Erlernen und Üben nicht erforderlich. Es handelt sich vielmehr um eine spezielle Impulstechnik, die vom Vitametiker ausgeübt wird und die dem jeweiligen Körper innerhalb kurzer Zeit eine Selbstregulation ermöglicht.

In der schulmedizinischen Therapie ist der Tinnitus nach wie vor ein "Buch mit sieben Siegeln".

**Vitametik<sup>®</sup>-Berufsausbildung  
Informationsveranstaltungen:**

14. März 2009  
in Heilbronn  
28. März 2009  
in Hamburg

**Vitametik<sup>®</sup> -**

**Ein Beruf mit Zukunft!**

Bis bald  
Ihr



Volker Hoffmann



Der nächste Newsletter erscheint  
Ende März mit dem Thema:  
Schwindel